

A15 Auswahlverfahren

Beitrag von „Dennis“ vom 1. März 2023 16:39

Die fiktive Nachzeichnung funktioniert in der Praxis folgendermaßen: Es werden hunderte Personalakten gesichtet und eine Vergleichsgruppe gebildet, deren "Mitglieder" nach Funktion, Besoldung, vorherigen Beurteilungen usw. ähnlich zur letzten Regelbeurteilung des zu Beurteilenden sind. Das ist dann, zumindest im Schulbereich (vor allem weil es nur nachträglich, anlässlich einer Beförderung gemacht wird), ein fast unendlicher Verwaltungsakt. Man wird dann so beurteilt, wie die Gruppe danach "durchschnittlich" beurteilt wird.

Sollten wir mit den SuS auch so machen: Wenn jemand bei einer Klausur krank ist, bekommt er halt die Durchschnittsnote derjenigen, die in der vorherigen Klausur die gleiche Note hatten. Ich glaube ich habe gerade die Nachschreibklausuren abgeschafft ...